



Ausgabe 104/Juni 2022

Mitteilungen

Edith Stein

GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

Liebe Freunde Edith Steins,

in dieser von Krisen-Meldungen gehetzten Zeit bewegt uns die **Sehnsucht nach Frieden**, nach innerem und äußerem Frieden. Als Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland sind wir im Gebet verbunden mit vielen Freunden Edith Steins weltweit, die wir u. a. über das „Zentrum für Dialog und Gebet“ in Auschwitz/Oświęcim kennen gelernt haben; unter ihnen Verehrer Edith Steins in der Ukraine und in Russland. Gemeinsam rufen wir in dieser Zeit des Unfriedens die Patronin Europas an, dass sie mit uns und mit „Maria vom Frieden“ (Titel der Gottesmutter im Kölner Karmel) Christus, unseren Friedensfürsten, um Frieden bittet:

„Heilige Edith Stein – Patronin Europas, bitte für unsere Schwestern und Brüder im Kriegsgebiet!

Bitte mit uns für den Frieden im Osten Europas!

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Helfen Sie bitte weiter mit, für den Frieden zu beten und zu wirken!

Im Gebet um den Frieden sind wir auch mit Katholiken in Japan verbunden. Für den **9. August** – dem 80. Todestag Edith Steins – ist um **13:30 Uhr** ein **Online-Gebet für den Frieden in der Welt** geplant, mit einer Gruppe von Studenten der Katholischen Junshin Universität, Nagasaki, unter Leitung von Prof. Shinichiro Araki. Die japanischen Studenten lernen bereits das Vater-unser und Ave-Maria auf Deutsch!



Kirchenaltar – das Gnadenbild
Maria vom Frieden

Foto: Karmel Köln

Was die Katholiken in Nagasaki mit Edith Stein verbindet, ist zum einen der Termin 09.08., an dem 3 Jahre nach Edith Steins Tod die Atombombe auf Nagasaki abgeworfen wurde. Zum anderen finden sich erstaunliche Parallelen hinsichtlich des Stellvertretungs-Gedankens bei Edith Stein und in der Deutung des Schreckens von Nagasaki im

Denken des Konvertiten Dr. Takashi Nagai (1908 – 1951). Das Epizentrum dieser Zerstörung durch die amerikanische Atombombe fiel nämlich – aufgrund einer plötzlichen technischen Schwierigkeit – ausgerechnet auf das katholische Viertel Urakami, in dem Katholiken die großen Christenverfolgungen im Geheimen überlebt hatten. Hier hatte auch der Hl. Maximilian Kolbe von 1930 bis 1936 gewirkt, der eine weitere Verbindung zwischen Auschwitz und Nagasaki bildet. Ich empfehle Ihnen die Lebensgeschichte von Takashi Nagai, Wissenschaftler und Überlebender der Atombombe: „Ein Lied für Nagasaki“ (Paul Glynn; media maria).

Herzliche Einladung nochmals zu unserer Jahrestagung (24. – 26.6.22) in Bergzabern mit der Ehrung von Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz mit dem päpstlichen Silvester-Orden (25.6.22 in Speyer)!

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für ein gesegnetes Pfingsten!

Dr. Beate Beckmann-Zöllner, Präsidentin der ESGD

Kandidatin zur Ernennung als Kirchenlehrerin

Im März 2022 hat das oberste Leitungs-Gremium der Karmeliten, das General-Definitorium des Teresianischen Karmel, bei seiner Frühjahrs-Vollversammlung den Beschluss gefasst, die **hl. Edith Stein offiziell als Kandidatin für die Ernennung zur Kirchenlehrerin** vorzuschlagen.

P. Christof Betschart OCD, der Dekan der Theologischen Hochschule des Ordens, Teresianum, in Rom, wurde beauftragt, eine internationale Kommission zu bilden, mit dem Ziel, die dafür nötige *Positio* zu erarbeiten.

P. Dr. Ulrich Dobhan

Einladung zur Gedenkfeier am 80. Todestag Edith Steins – Auschwitz, 07. – 10.08.2022

Eingeladen sind Menschen aus ganz Europa. Aus Freiburg i. Br. wird Studentenpfarrer Dr. Matthias Huber mit einer Gruppe von Studenten anreisen. Den Vorstand der ESGD werden Pia Lillienstein und P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD vertreten. Pfr. Dr. Manfred Deselaers bietet ein geistliches Programm vom 7. bis 10. 8. 22 im Zentrum für Dialog und Gebet an (Programm siehe unsere Homepage). An- und Abreise sind selbst zu organisieren, Übernachtung im Zentrum für Dialog und Gebet. Mit Gebetsweg in Birkenau; Grußwort des Polnischen Episkopates; Abschluss-Wort des Deutschen Episkopates: Bischof Bertram Meier, Augsburg; Online-Gebet für den Frieden in der Welt; Gespräche in Kleingruppen (Texte von Edith Stein); Feierliche Pontifikalmesse in der Klosterkirche des Karmel (Kard. Michael Czerny, Präfekt des Dikasteriums für integrale menschliche Entwicklung).

Anmeldungen an Pfr. Dr. Manfred Deselaers: manfred@cdim.pl.

Post: Centrum Dialogu i Modlitwy w Oświęcimiu, ul. M. Kolbego 1, 32-602 Oświęcim,

Tel.: +48 (33) 843 10 00; Tel.: +48 (33) 843 08 88. Homepage: <https://cdim.pl/stiftung,2545>

Edith-Stein-Sommerakademie Rom: Über die Freundschaft Studium – Gebet – Gemeinschaft – Entspannung 28.08. – 03.09.2022, Teresianum, Rom

Mit P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD (Rom), Dr. theol. habil. Tonke Dennebaum (Mainz),
Dr. phil. Beate Beckmann-Zöller (München).

Teilnehmerzahl beschränkt. Teilnahmegebühr 250,- € inkl. Unterkunft mit Vollpension.

Ermäßigung für Studierende auf Anfrage möglich.

Anmeldung bis 12.08.22: info@edith-stein-gesellschaft.at oder Tel. +43 (0)5 01 322 20 70.

GlaubensZOOM anlässlich des Edith-Stein-Jubiläumsjahres 2022

Dienstag, 02.08.2022, 15:30 – 17:00 Uhr

„Passion im August“.

Spirituelle Online- Führung in der Edith-Stein-Kapelle

im Würzburger Karmelitenkloster

mit Pater Prior Michael Jakel OCD, Würzburg,
und Barbara Grom, Beirätin in der ESGD.

Kostenfrei. Anmeldung unter: Barbara.Grom@gmx.de



Foto: Karmelitenkloster, Würzburg

Herausgeberin:

Edith-Stein-Gesellschaft,
Deutschland e.V.

Redaktion:

Dr. Beate Beckmann-Zöller,
Sr. M. Karola Drózdź OP,
Postfach 1180, 67326 Speyer,
Tel. 06232/102281,
Fax 06232/102304,
esgd@bistum-speyer.de,
www.edith-stein.eu

Bankverbindung:

IBAN:
DE11 7509 0300 0000 0680 20,
BIC: GENODEF1M05

Wanderung durch Edith Steins Werk – Tagung Mooshausen

Der Freundeskreis Mooshausen e.V. richtete vom 08. bis 10.04.2022 eine Edith-Stein-Tagung im alten Pfarrhaus von Mooshausen aus, wo u.a. Persönlichkeiten wie Maria Knoepfler, Maria Elisabeth Stapp, Josef Weiger und Romano Guardini wohnten und wirkten. Am Freitagabend las Christa Krämer ausdrucksstark Textpassagen aus Edith Steins Memoiren *Aus dem Leben einer jüdischen Familie* vor. Sorgfältig ausgewählte Musikstücke ergänzten den Vortrag und ermöglichten es, über das Gehörte nachzusinnen. – Die Religionsphilosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz referierte Sa/So in gewohnt inspirierender Art und Weise über Edith Steins Denken: Die Patronin Europas vereint in ihrer Seinslehre christliche Philosophie der Scholastik mit der augustinischen Tradition sowie moderner Phänomenologie. Der Mensch als Leib-Seele-Geist-Wesen trifft im Du Gottes auf eine formende Kraft jenseits des Erwartbaren. Die Person als Sinngebilde kann sich über das endliche Sein

hinweg auf das ewige Sein hin ausrichten. Dem Denken des Johannes vom Kreuz folgend kommt es bei der freien und zugleich pathischen Hingabe an Gott zum Absteigen in eine Nacht der Sinne, eine Nacht des Geistes sowie eine Nacht des Glaubens. In den Finsternissen erreicht uns aber ein Licht, durch das wir uns im Dunkel wohl geborgen wissen. Neben den Ausführungen von Gerl-Falkovitz wurden anspruchsvolle Texte aus *Endliches und Ewiges Sein* diskutiert. – Die Ausstrahlung Edith Steins und der Vortragenden sorgte dafür, dass sich Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet, von Hamburg bis Stuttgart, aus Österreich, der Schweiz und Sizilien zusammenfanden. Durch die spezielle Aura, die sich aus der Geschichte des Hauses, aber auch der besonderen Gastlichkeit der Organisatoren speiste, fühlten auch wir uns stets wohl geborgen.

Johannes Lieb (Philosophie-Student, Fernuniversität Hagen)

Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V. – Die Mitglieder des Beirats



Vorsitzender des Beirats: P. Felix M. Schandl O.Carm

geb. 1962 in Bad Reichenhall, seit 1982 Karmelit des Stammordens. Lebt und wirkt als Seelsorger, Exerzitien- und Geistlicher Begleiter im Karmelitenkonvent mit Exerzitienhaus in Springiersbach (Rheinland-Pfalz, Region Mosel/ Vulkaneifel).

Bezug zu Edith Stein:

Diplomarbeit Bamberg 1987 „*Ich sah aus meinem Volk die Kirche wachsen*“. *Jüdische Bezüge und Strukturen in Leben und Werk Edith Steins (1891–1942)* (veröffentlicht 1990). Begleitung von karmelitanischen Exerzitienkursen (mit Anregungen Edith Steins) in Deutschland, Österreich und im Baltikum. An verschiedenen Standorten des Lebenslaufes (Wien, Fürth, Straubing, Köln) jeweils engagiert im christlich-jüdischen (und christlich-islamischen) Dialog und im Einsatz für Kriegsvertriebene und Asylsuchende. Gelegentliche Vortragstätigkeit und wiss. Beiträge in Zeitschriften, z. B. im Edith-Stein-Jahrbuch. 2004 bis 2018 Vorstandsmitglied der ESGD.

Leitgedanke von Edith Stein: „Wer gesammelt in der Tiefe lebt, sieht auch die kleinen Dinge in großen Zusammenhängen.“ (ESGA 11/12, 370f.)



Barbara Grom M.A.

geb. 1979, Lehrerin für Sek I. (Musik, Geschichte, katholische Religion) an der Kraichgau Realschule Sinsheim, Geragogin mit Schwerpunkt intergenerationaler sinnorientierter Bildung, Kirchenraumpädagogin, Kirchenmusikerin (C) und Logotherapeutin i.A. (ILOPP, Trier), seit 2021 im Beirat der ESGD.

Bezug zu Edith Stein:

Die Europastadt Breisach, die Beuroner Gnadenkapelle und der Rhein - das ist für mich Heimat und Verwurzelung. Zahlreiche Orte, Kirchen und Regionen verbinden mich mit dem Leben und Wirken von Edith Stein. Sie ist für viele Suchende eine Brückenbauerin und eröffnet durch ihren Glaubensweg auch „anonymen Christen“ eine geistige, lichtdurchflutete Heimat. Ihr Lebensweg ist stets eine Frage, ein Dialog und eine klare gelebte Entscheidung. Diesen Dreiklang zu ergründen, weiterzugeben und auf die heutige Lebenswelt zu übertragen ist für mich eine faszinierende und zu gestaltende Aufgabe.

Leitgedanke von Edith Stein:

„Was nicht in meinem Plan lag, das hat in Gottes Plan gelegen“ (ESGA 11/12, 107).



Dr. Cordula Haderlein

geb. 1963, Fachliche Leiterin des Staatl. Schulamts im Landkreis Forchheim. Promotion zur Pädagogik Edith Steins: *Individuelles Mensch-Sein in Freiheit und Verantwortung: Die Bildungsidee Edith Steins* (2009). Im Beirat der ESGD seit 2018.

Bezug zu Edith Stein:

In den bildungsphilosophischen Gedanken Edith Steins entdeckte ich eine hochaktuelle und zeitgemäße Grundlage für pädagogisches Denken und Handeln. Die Weitergabe dieses Erbes ist für mich in doppelter Hinsicht bedeutsam: Zum einen für die Schulen der Gegenwart, für die die Pädagogik Edith Steins eine wichtige Orientierung sein kann, und für unsere Gesellschaft, für die es von unschätzbarem Gewinn ist, dass dieses Erbe lebendig bleibt und so die nachfolgenden Generationen positiv prägen kann. Persönlich sehe ich es als Verpflichtung an, die Erinnerung an Edith Stein lebendig zu halten.

Leitgedanke von Edith Stein:

„Erziehung setzt Freiheit und Verständnis voraus, weil sie sich an den Willen wendet, um ihm seine Richtung für sein Tun zu weisen; diese Richtung einzuschlagen aber ist seine Sache.“ (ESGA 11/12, 361)



Alfred Körner

geb. 1953, verheiratet, ein 39-jähriger Sohn, beruflich Dipl. Informatiker gewesen, aktuell Rentner, seit 5 Jahren Mitglied in der Teresianischen Karmelgemeinschaft Edith Stein in Stuttgart. Ehrenamtlich tätig bei der Pflege der WEB-Seiten www.edith-stein.eu und www.karmelocd.de

Bezug zu Edith Stein:

In der Teresianischen Karmelgemeinschaft lernte ich Edith Stein als eine der interessantesten und anspruchsvollsten Persönlichkeiten kennen. Der Lebensweg dieser Heiligen in der liebevollen Radikalität bei der Suche nach Wahrheit beeindruckt mich immer wieder. Die Tiefen und der Umfang der Schriften von Edith Stein werden mich wohl bis zum Ende meines Lebens anspruchsvoll begleiten und immer neu überraschen.

Leitgedanke von Edith Stein:

„Was wir von uns selbst erkennen, ist nur die Oberfläche. Die Tiefe ist weitgehend auch uns selbst verborgen – Gott kennt sie.“ (ESGA 3, 426)



Bernhard Starre

geb. 1988, verheiratet, 2 Töchter, Lehrer am Joliot-Curie-Gymnasium in Görlitz (Geschichte/Katholische Religionslehre).

Bezug zu Edith Stein:

Die Tiefe als auch Vielschichtigkeit des Lebens und Denkens von Edith Stein sind für mich Anlass zu der Tätigkeit als Beirat der Edith-Stein-Gesellschaft. Während meines Studiums in Münster durfte ich Edith Stein als Heilige und Philosophin kennenlernen. Ihre konsequente Suche nach der Wahrheit und die Bereitschaft, ihr konkretes Leben nach ihrem Erkennen auszurichten, sind für mich zur Richtschnur geworden. Als Lehrer sind es vor allem ihre pädagogischen Überlegungen, die mich ansprechen und mir eine Hilfe sind für meine tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Besonders nah ist mir Edith Stein in ihren Gebeten, in denen ich mich oft persönlich ausgesprochen fühle.

Leitgedanke von Edith Stein:

„Du senkst voll Liebe Deinen Blick in meinen und neigst dein Ohr zu meinen leisen Worten und füllst mit Frieden tief das Herz.“ (ESGA 20, 181)

„Bewegte Leben. Oberschlesische Persönlichkeiten“

Vom 03.07.2021 bis 18.09.2022 findet im Oberschlesischen Museum in Ratingen (bei Düsseldorf) die oben genannte Ausstellung statt. Hier werden 30 ober-schlesische Persönlichkeiten und ihre Tätigkeit in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kunst gewürdigt. Neben dem Physik-Nobelpreisträger Otto Stern, Politikern wie Carl Ulitzka und Wojciech Korfanty, Dichtern und Schriftstellern wie Joseph von Eichendorff und „Janosch“ widmet sich die Ausstellung auch Edith Steins Leben und Werk: der Kindheit in Schlesien, ihrem Studium in Göttingen, dem Engagement für Frauenrechte bis hin zu ihrem Leben als Ordensfrau und ihrem Tod im KZ Auschwitz. Hierfür stellte das Edith-Stein-Archiv zu Köln eine große Auswahl an Fotos zur Verfügung. Außerdem bereichert eine Bildersammlung von Ulrike Langen die Ausstellung, welche die wichtigsten Momente von Edith Steins Leben auf künstlerische Weise erfassen. Für die Würdigung von Edith Stein fand sich auch Platz im Begleitprogramm der Ausstellung. Zum einen organisierte der Kurator der Ausstellung, Dr. Frank Mäuer, am 12. 10. 2021 und 06. 05. 2022 eine Exkursion nach Köln und besuchte u. a. das Edith-Stein-Archiv. Die beiden Besuche waren eine Gelegenheit, nicht nur mehr über Edith Stein und den Auftrag des Archivs zu erfahren, sondern auch Eindrücke vom Klosterleben zu gewinnen. Zum anderen hatte ich die große Freude, am 28.02.2022 den

Vortrag „Auf den Spuren einer außergewöhnlichen Frau – Edith Steins Leben und Werk“ im Oberschlesischen Museum zu halten. Mit dem Vortrag vertiefte und ergänzte ich die durch die Ausstellung schon thematisierten Lebensstationen Edith Steins. Das Ziel des Vortrags war, Edith Steins wissenschaftliche Tätigkeit darzustellen. Die Zuhörer erfuhren, was Phänomenologie ist, und warum Husserls Denken Edith Stein so stark in seinen Bann zog. Zudem stellte ich ihre Beschäftigung mit Thomas von Aquin vor und einige ihrer Gedanken zum Frauensein und zu Bildung und Erziehung.

*Dr. Monika Adamczyk-Enriquez,
Edith-Stein-Archiv zu Köln*



Edith Stein Sonderausstellung im Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen.

Foto: Dr. Frank Mäuer; Künstlerin Mauga Houba-Hausberg

Glückwünsche für die neue Vorsitzende des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen (VkdL)

Der Pädagoginnen-Verband, in dem auch Edith Stein engagiert war, wählte nach dem plötzlichen Tod seiner langjährigen Bundesvorsitzenden, Roswitha Fischer, **Ursula Maria Fehlner** (Jg. 1952) einstimmig zur neuen Bundesvorsitzenden. Als pensionierte Lehrerin an einer Realschule (Katholische Religion und Deutsch) mit Montessori-Diplom und langjährigem Engagement im Bereich des Lebensschutzes, ist Frau Fehlner auch als Tutorin im Katechistenkurs Hochaltingen und als Referentin u. a. bei Radio Horeb tätig.

Wir gratulieren ihr ganz herzlich zu diesem neuen Amt und wünschen ihr Gottes reichen Segen für ihre neuen Aufgaben!

Dr. Beate Beckmann-Zöllner



Deutsch-polnisches Edith-Stein-Gedenken

Die diesjährige dreitägige Zusammenkunft (26. – 28. April 2022) der Kontaktgruppe der Polnischen und der Deutschen Bischofskonferenz in Pławniowice (nahe Gleiwitz) stand unter der Leitung von Bischof Dr. Jan Kopiec (Gleiwitz) und Bischof Dr. Bertram Meier (Augsburg), der erstmals an den Beratungen der Gruppe mitwirkte. Darüber hinaus nahmen Kardinal Kazimierz Nycz (Warschau), Bischof Tadeusz

Lityński (Zielona Góra-Gorzów) und Bischof Wolfgang Ipolt (Görlitz) teil. Aus Anlass des 80. Todesjahres Edith Steins besuchte die Polnisch-Deutsche Kontaktgruppe das Edith-Stein-Museum in Lubliniec und feierte eine Heilige Messe zum Gedenken an Edith Stein.

Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Todesanzeige

† Alfred Batzdorff, 19.02.1922 – 02.04.2022

Wir gedenken des Ehemannes von Edith Steins Nichte, Susanne Batzdorff, der am 02.04.2022 zu Gott heimgegangen ist.

Seine Ehefrau Susanne ist ebenfalls 100jährig und lebt noch in: Santa Rosa Memorial Park, 1900 Franklin Ave., Santa Rosa, CA 95404.

Kondolieren kann man auch online: <https://www.danielschapeloftheroses.com/obituaries/Alfred-Batzdorff?obId=24615133>

„Herr, gib ihm die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihm. Lass ihn ruhen in Frieden. Amen.“

P. Ulrich Dobhan OCD